

unter Mitarbeit von
Renate Winkel,
Astrid Geigenfeind
und Ayla Altintas

Projektförderung durch:



ANNE BERKEMEIER/MARKUS SCHMITT
(PH HEIDELBERG)
IMPLEMENTIERUNG UND EVALUATION
SCHULISCHER SCHREIBFÖRDERUNG ALS
HERAUSFORDERUNG

- Am Beispiel der Sachtextzusammenfassung



Design der Implementierung

A LESEN & VERSTEHEN 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlag Wörter nach. • Sprich mit den anderen über den Text.
B WICHTIGE INFORMATIONEN NOTIEREN 	<ul style="list-style-type: none"> • Lies die Fragen neben dem Text. • Finde Wörter im Text, die auf die Fragen antworten. • Trage passende Stichwörter ein.
C INHALTE ABBILDEN 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Inhalte kannst du durch Wörter, Formen oder Bilder wiedergeben? • Wie müssen die Inhalte verbunden werden? Welche Struktur passt zum Inhalt?
D ENTWURF SCHREIBEN 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibe die Zusammenfassung mithilfe deiner Abbildung.
E TEXT BESPRECHEN 	<ul style="list-style-type: none"> • Sind alle wichtigen Informationen enthalten? • Sind die Inhalte gut geordnet? • Hast du passende Wörter gewählt?
F TEXT ÜBERARBEITEN 	<ul style="list-style-type: none"> • Hast du alle Überarbeitungsvorschläge deiner Schreibberaterin/ deines Schreibberaters bearbeitet?
G ENDFASSUNG HOCHLADEN 	<ul style="list-style-type: none"> • Stell deine Endfassung in moodle für den Fachunterricht zur Verfügung.

Hier hilft dir deine Sprachförderlehrerin oder dein Sprachförderlehrer.

Aufgaben der LehrerInnen:
(max.) 3 x 1 Wochenstunde Förderunterricht/1 Halbjahr:

- Neues einführen
- ggf. techn. Support
- ggf. inhaltl. Support

Hier hilft dir deine Schreibberaterin oder dein Schreibberater.

Aufgaben der Studierenden:
zwischen den Förderstunden:

- analysieren
- Vis./Text-Beratung hochladen
- ggf. im Forum posten

Materialband: Verzahnung von 3maligem Prozessdurchlauf, **Medieneinführung** und **Visualisierungseinführung**

Inhaltsverzeichnis

Lesezeichen	2
moodle-Anmeldung und moodle-Austausch	3
Lesen und Verstehen 1: Wie man Ritter wurde	6
Inhalte abbilden 1 (Zeitstrahl oder Treppe)	7
Schreiben 1	11
Text besprechen/Text überarbeiten 1	12
Lesen und Verstehen 2: Das Leben auf einer Burg	13
Inhalte abbilden 2 (Bild oder Tabelle)	15
Fahrplan Powerpoint	16
Fahrplan Impress	18
Schreiben 2	20
Text besprechen/Text überarbeiten 2	20
Lesen und Verstehen 3: Berufe im Mittelalter	21
Inhalte abbilden 3 (Tabelle oder Mindmap)	23
Schreiben 3	23
Text besprechen/Text überarbeiten 3	23

Unterstreichen/Stichwortgenerierung

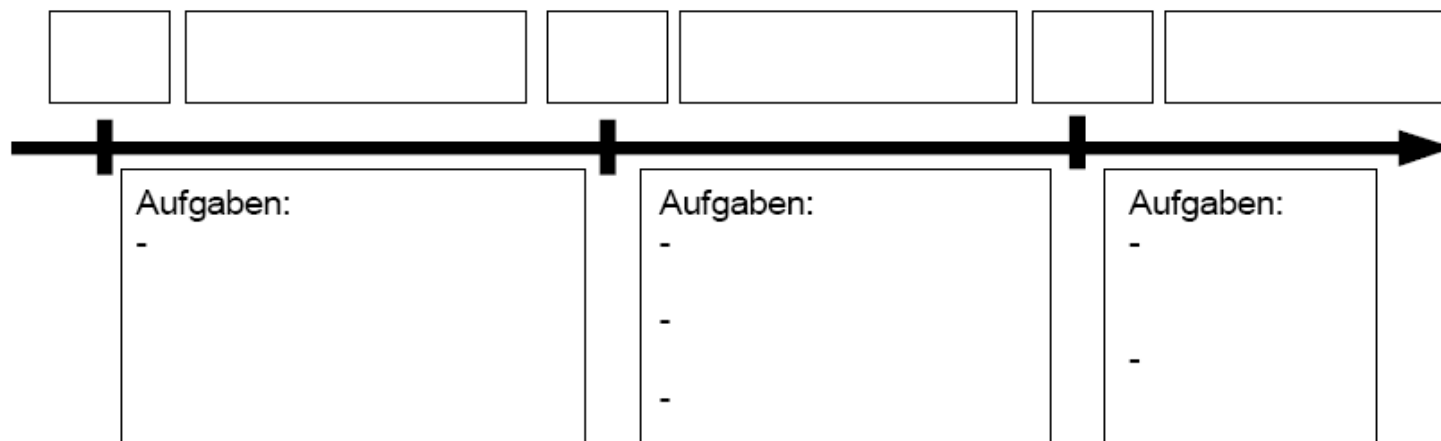


Lesen und Verstehen 1: Wie man Ritter wurde

Wie man Ritter wurde		
	Mit 7 Jahren wurde ein Junge, der Ritter werden sollte, an den Hof eines Ritters geschickt, um dort als Edeljunge zu dienen.	<p>Was ist ein Edeljunge?</p> <p>Welche Aufgaben hatte er?</p> <p>Wie alt war er?</p>
5	Mit 14 Jahren wurde er zum Knappen befördert und musste eine strenge, harte Erziehung durchlaufen. Er musste lernen, wie man sich als Ritter verhält, seinen Körper kräftigt und reitet. Außerdem musste er üben, mit Lanze, Schwert,	<p>Wann wurde ein Edeljunge zum Knappen?</p> <p>Welche Aufgaben hatte ein Knappe?</p>
10	Dolch und Fäusten zu kämpfen. Ebenfalls zur Ausbildung gehörten Jagen, Schwimmen und viele verschiedene Mutproben.	

Informationen visualisieren

Überschrift:



Vorgaben für die Visualisierungsberatung (Schülerversion)

Sind alle wichtigen Informationen enthalten?

Hast du gute Wörter und Wortformen gewählt?

Hast du gute Bilder oder Formen gewählt?

Sind alle Wörter und Bilder gut angeordnet und verknüpft?

Kann man alles gut lesen/erkennen?

Vorgaben für die Schreibberatung (Schülerversion)

1.) Inhalt (rot)	<p>Fehlen wichtige Informationen?</p> <p>Sind zu viele Informationen enthalten?</p> <p>Sind die Informationen im Text gut geordnet?</p>
2.) Sprache (grün)	<p>Hast du gute Wörter gewählt?</p> <p>Hast du die Informationen gut miteinander verknüpft?</p> <p>Werden die Zeitformen so verwendet, dass sich der Leser nicht wundert?</p>
3.) Aufbau (blau)	<p>Gibt es eine passende Überschrift?</p> <p>Stimmen innere und äußere Gliederung (Absätze) überein?</p>

+ unauffällige orthographische und satzgrammatische Korrektur

©berkemeier/schmitt 2011


Moodle-Dateien:

Qualitative Prozessdaten bzgl.

- Visualisierungs- und Schreibkompetenz der SchülerInnen
- Beratungskompetenz der Studierenden/Effekte
 - ▣ Visualisierungsüberarbeitung
 - ▣ Textüberarbeitung
- Zusammenhänge zwischen Visualisierungs- und Textqualität

≠ heutige Präsentation, vgl. Ratter 2010 (s. Homepage Berkemeier)

©berkemeier/schmitt 2011



Design der quantitativen Untersuchung (Testung)

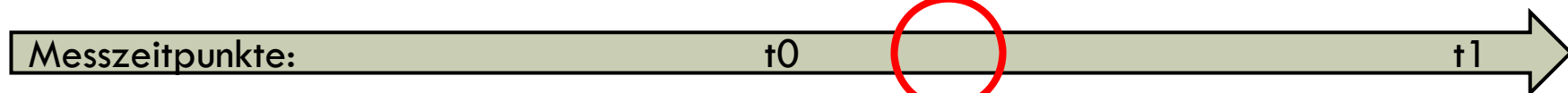
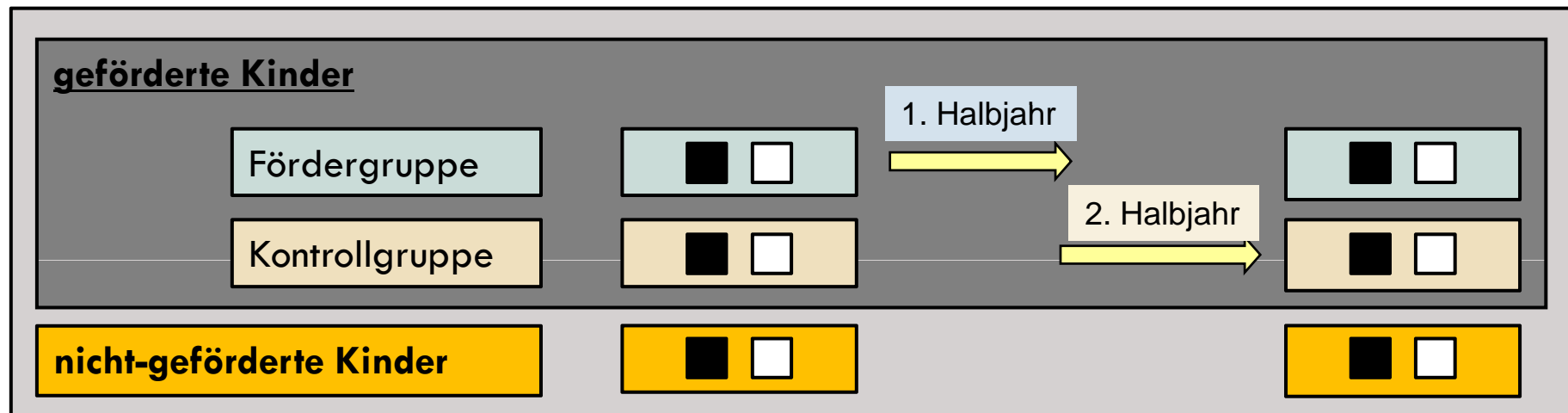
Design der Untersuchung

Stichprobe:

Insgesamt neun 6. Klassen an vier unterschiedlichen Hauptschulen.

N gesamt = 193 (Fördergruppe = 62; Kontrollgruppe = 64; nicht-geförderte Kinder = 67)

→ = Förderung durch fortgebildete Lehrkräfte vor Ort



Plus: Erfassung C-Test

Texte/Schreibaufgaben:

t0:	<input checked="" type="checkbox"/> „Korowai“	<input type="checkbox"/> „Baumhaus“	<input checked="" type="checkbox"/> mit Vorlage
t2:	<input checked="" type="checkbox"/> „Wale“	<input type="checkbox"/> „Inuit“	<input type="checkbox"/> ohne Vorlage

1. Lies die erste Frage neben dem Text.
2. Unterstreiche die Wörter im ersten Textkästchen, die auf diese Frage antworten.
3. Beantworte die erste Frage im ersten Kästchen.
Verwende dabei möglichst **wenige** Stichwörter.
4. Bearbeite die anderen Fragen genauso.

©berkemeier/schmitt 2011

Baumhausmenschen

Baumhausmenschen

Stichwortgenerierung:
entlastet

<p>Die Baumhausmenschen leben mitten im sumpfigen Tropischen Regenwald. Ihr Alltag im Dschungel ist hart und voller lebensbedrohender Gefahren. Das gilt auch schon für die Kinder.</p> <p>Zu den Gefahren gehören ansteckende Krankheiten wie zum Beispiel extremer Durchfall. Um sich zu schützen, bauen die Baumhausmenschen ihre Hütten bis zu 40 Meter hoch in Urwaldbäumen. Das heißt, sie wohnen ungefähr im 16. Stock.</p> <p>Das hat viele Vorteile: In der Höhe gibt es weniger Bakterien und weniger gefährliche Insekten als auf dem sumpfigen Boden. Auch vor wilden Tieren ist man hier weitgehend sicher. Außerdem ist man vor Feinden geschützt, denn es gibt immer wieder Streit mit anderen Urwaldbewohnern.</p>	<p>Welche Gefahren bestehen, wenn man im Regenwald lebt?</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>Was hilft dagegen?</p> <p>-</p>
<p>Das Bauen eines Baumhauses ist aber anstrengend. Deshalb müssen schon Kinder mit 5 Jahren beim Bau eines neuen Baumhauses mithelfen. Sie schleppen zum Beispiel Pflanzenblätter und Rinde heran.</p> <p>Die Erwachsenen bauen aus den Blattstielen und der Rinde die Wände der Hütte. Anschließend decken sie die Hütte mit</p>	<p>Wer hilft beim Bau eines Baumhauses?</p> <p>- } - }</p> <p>Welches Material wird verwendet?</p> <p>- }</p>

Auswertungskriterien: Stichwortgenerierung

x markieren die Stichwörter, die der Schüler richtig notiert hat	ansteckende Krankheiten				1,0
	Bakterien				
	gefährliche Insekten				1,0
	wilde Tiere				
	Feinde				
	Hütten				1,0
	in bis zu 40 m Höhe				1,0
	Kinder ab 5 Jahren				1,0
	Erwachsene				
	alle Dorfmitglieder				1,0
	Pflanzenblätter				
	Blattstiele		1,0		1,0
	Rinde		1,0		1,0
	Palmwedel		1,0		1,0
	Pflanzenteile				
	freuchte Luft		1,0		1,0
	verfaulen		1,0		
	Abzug ganze Sätze	N		N	
	gram. angepasst	J		N	
	zusätzliche richtige Unterstreichungen				
gesamt		5,0		10,0	
Note oder Prozentsatz?		29,41%		58,82%	

2a: Rekonstruktion des Propositionengefüges: Visualisierung

1. Erstelle ein Schaubild zu den folgenden Stichwörtern:

Gefahren: Insekten, Bakterien, wilde Tiere, Feinde
Schutz: Baumhäuser (40m hoch)
Baumaterial: Blattstiele, Rinde, Pflanzenblätter
feuchte Luft → Verfaulen → Neubau

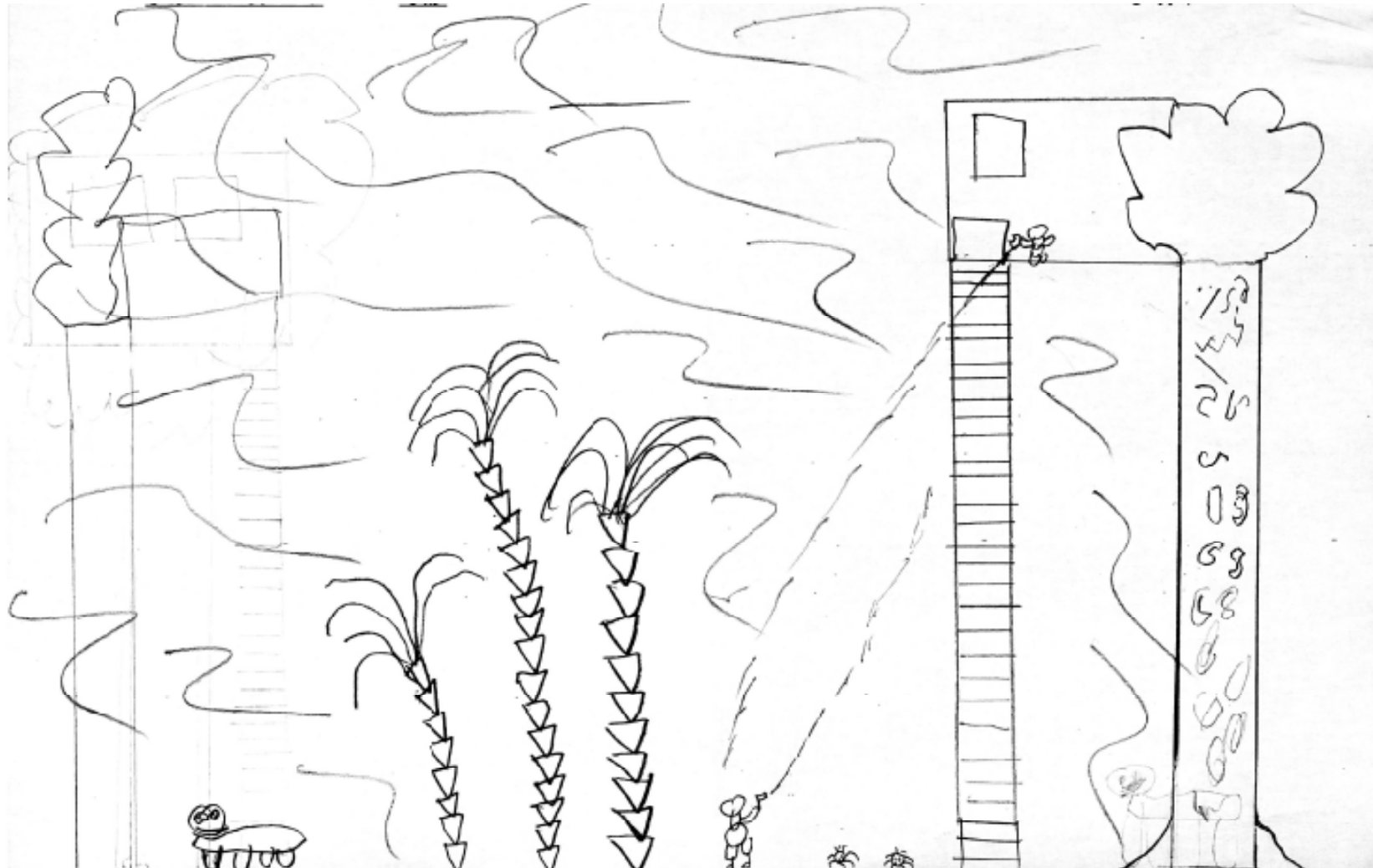
Für dein Schaubild kannst du verwenden:

- Bilder
- Zeichen
- Wörter
- Farben
- Formen

2. Setze die Überschrift „Baumhausmenschen im Regenwald“
über dein Schaubild.

Visualisierung

©berkemeier/schmitt 2011



Auswertungskriterien: Visualisierung

III a. Schaubild erstellen	INHALT (die aufgeführten Textaspekte sind im Bild dargestellt)	Insekten	0,0	j	0,5		
		Bakterien	0,0	j	0,5		
		wilde Tiere	0,0	j	0,5		
		Feinde	0,5	j	0,5		
		Baumhäuser	0,0	j	0,5		
		in bis zu 40 m Höhe	0,0	j	0,5		
		Blattstiele	0,0	j	0,5		
		Rinde	0,0	j	0,5		
		Pflanzenblätter	0,0	j	0,5		
		feuchte Luft	0,5	j	0,5		
		verfaulen	0,0		0,0		
		Neubau	0,0		0,0		
		<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>					
		LOGISCHER ZUSAMMENHANG (die Darstellung bildet den Textzusammenhang richtig ab)	Insekten	0,0		0,0	
	Bakterien		0,0	j	1,0		
	wilde Tiere		0,0	j	1,0		
	Feinde		0,0	j	1,0		
	Baumhäuser (40m hoch)		1,0	j	1,0		
	Blattstiele		0,0	j	1,0		
	Rinde		0,0	j	1,0		
	Pflanzenblätter		0,0	j	1,0		
	feuchte Luft		1,0	j	1,0		
	verfaulen		0,0		0,0		
	Neubau		0,0		0,0		
	Abzug Ergänztes						
	gesamt		3,0		13,0		
	Prozentsatz Elemente		16,67%		83,33%		
Prozentsatz Kombinatorik		18,18%		72,73%			
Note oder Prozentsatz?		17,65%		76,47%			

Name: _____ Klasse: _____

Prätest 2b (3. Klassendrittel)

Trage für jeden der ersten drei Abschnitte eine Überschrift ein.

©berkemeier/schmitt 2011

Quantifizierung: treffende Überschrift = 1 Punkt)

**2b: Rekonstruktion des
Propositionengefüges:
Überschriften generieren**

Die Baumhausmenschen leben mitten im sumpfigen Tropischen Regenwald. Ihr Alltag im Dschungel ist hart und voller lebensbedrohender Gefahren. Das gilt auch schon für die Kinder.

Zu den Gefahren gehören ansteckende Krankheiten wie zum Beispiel extremer Durchfall. Um sich zu schützen, bauen die Baumhausmenschen ihre Hütten bis zu 40 Meter hoch in Urwaldbäumen. Das heißt, sie wohnen ungefähr im 16. Stock.

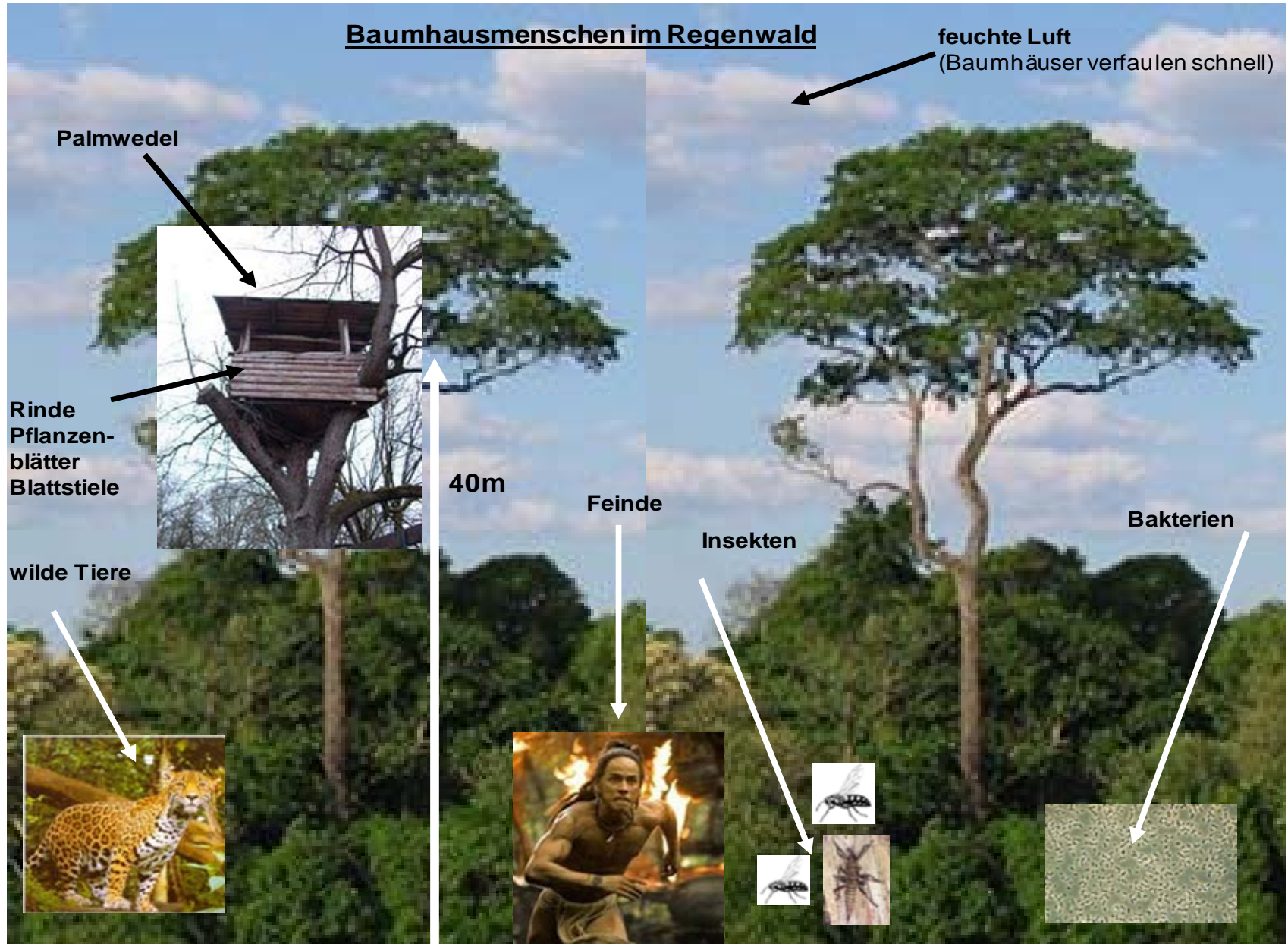
Das hat viele Vorteile: In der Höhe gibt es weniger Bakterien und weniger gefährliche Insekten als auf dem sumpfigen Boden. Auch vor wilden Tieren ist man hier weitgehend sicher. Außerdem ist man vor Feinden geschützt, denn es gibt immer wieder Streit mit anderen Urwaldbewohnern.

Das Bauen eines Baumhauses ist aber anstrengend. Deshalb müssen schon Kinder mit 5 Jahren beim Bau eines neuen Baumhauses mithelfen. Sie schleppen zum Beispiel Pflanzenblätter und Rinde heran.

Die Erwachsenen bauen aus den Blattstielen und der Rinde die Wände der Hütte. Anschließend decken sie die Hütte mit Palmwedeln ab, damit es nicht hereinregnet.

Der Bau eines Baumhauses dauert nur drei bis vier Wochen, weil alle Mitglieder eines Dorfes

**2a: Schreiben der
Sachtextzusammenfassung**



2b: Schreiben der Sachtextzusammenfassung

**Fasse den Text „Baumhausmenschen“ in eigenen Worten zusammen.
Nutze dafür folgende Überschriften:**

- Lebensbedingungen und Wohnform der Baumhausmenschen im Regenwald
- Der Bau von Baumhäusern im Regenwald
- Verfall von Baumhäusern

Nutze auch folgende Stichwörter:

Gefahren: Insekten, Bakterien, wilde Tiere, Feinde

Schutz: Baumhäuser (40m hoch)

Baumaterial: Blattstiele, Rinde, Pflanzenblätter

feuchte Luft → Verfaulen → Neubau

Auswertungskriterien: Zusammenfassung

Es gibt ~~die~~ Palmwedel
Rinde-Pflanzen-blätter-Blattstiele
Ich sehe wilde Tiere Feinde Insekten Bakterien
und einen Baumhaus in der höhe von 40m hoch. Und ~~ich~~ ^{nicht} zu
~~sehen~~ → vergessen die Feuchte luft,
der Baumhaus verfault sehr schnell.

Auswertungskriterien:
Zusammenfassung

		Schüler 1	Schüler 2
Inhalt: Übernahme aus vorgegebener Stichwortliste	<i>Baumhäuser</i>	1	1
	<i>in bis zu 40 m Höhe</i>	1	1
	<i>Insekten, Bakterien, wilde Tiere, Feinde (2)</i>	2	2
	<i>Blattstiele, Pflanzenblätter, Rinde, Palmwedel (2)</i>	2	2
	<i>feuchte Luft, Verfaulen, Neubau (3)</i>	2	3
Inhalt: Elemente in zutreffender Kombinatorik	<i>Baumhäuser</i>		1
	<i>in bis zu 40 m Höhe</i>	1	
	<i>Insekten, Bakterien, wilde Tiere, Feinde (2)</i>		2
	<i>Blattstiele, Pflanzenblätter, Rinde, Palmwedel (2)</i>		2
	<i>feuchte Luft, Verfaulen, Neubau (3)</i>	1,5	3
Inhalt: gesamt	<i>Prozentsatz Elemente</i>	<u>88,9</u>	<u>100</u>
	<i>Prozentsatz Kombinatorik</i>	<u>27,8</u>	<u>88,89</u>
Inhalt: Abzüge	<i>zu starke Detailliertheit</i>		1
	<i>Erfundenes</i>		
	<i>Ergänzendes</i>		2
	<i>Unverstandenes</i>		
	<i>inhaltliche Wiederholung</i>		4
Sprach- und Textqualität	<i>Überschrift (0,5)</i>		
	<i>Textart (2)</i>		2
	<i>Satzabfolge (2)</i>		2
	<i>Syntax (2)</i>		1
	<i>Junktoren (2)</i>		2
	<i>Fortführer, Zeigwörter (2)</i>	0,5	2
	<i>Oberbegriff/Sammelprozedur (0,5)</i>	0,5	
	<i>Prozentsatz</i>	<u>4,8</u>	<u>85,71</u>
	<i>Übereinstimmung mit Primärtext (stark, mittel, schwach, ohne)</i>	ohne	ohne

erhobene, aber noch nicht ausgewertete **quantitative** Daten

- Lehrereinschätzung
 - Schreibkompetenz
 - Sprachkompetenz im Deutschen
- Schülerelbstauskünfte
 - abgelehnte/bevorzugte Fächer
 - Selbsteinschätzung im Hinblick auf Lernstrategieeinsatz
 - Selbsteinschätzung im Hinblick auf Schreib-/Lesemotivation sowie Selbstkonzept
- weitere Kovariaten aus dem Kooperationsprojekt Lesen (Kl. 5) (z. B. Leseleistung)

Hypothesen und quantitative Ergebnisse

VERBESSERN SICH DIE GEFÖRDERTEN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DER
TEXTQUALITÄT BEI **UNBEGLEITETEN**
SACHTEXTZUSAMMENFASSUNGEN?

GIBT ES UNTERSCHIEDE IM VERGLEICH ZU DEN
NICHT-GEFÖRDERTEN KINDERN?

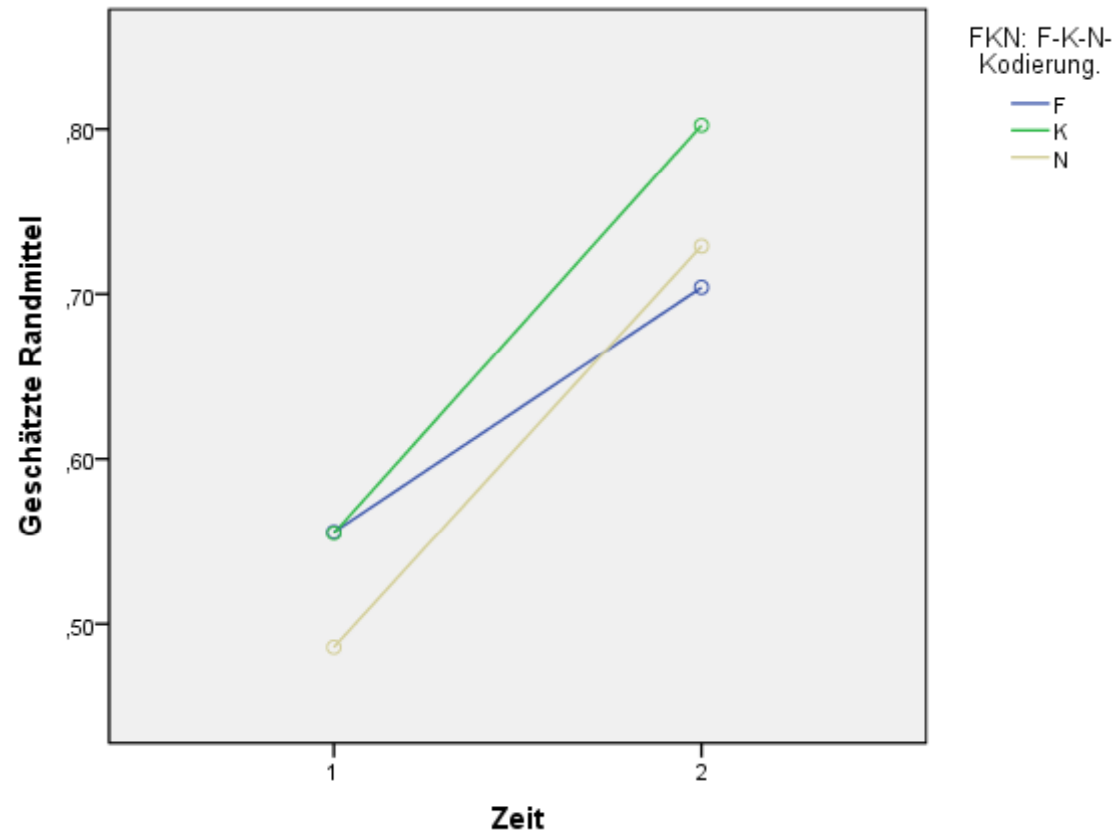
- Verbesserung der geförderten Kinder? Nein.
- Empirische Befunde:
 - Kombinatorik verringert sich ($\eta^2 = .07^*$)
- Verbesserung der nicht-geförderten Kinder? Nein.
- Empirische Befunde:
 - Anzahl Elemente verringert sich ($\eta^2 = .13^*$)
 - Kombinatorik verringert sich ($\eta^2 = .26^{***}$)
- Sprachhintergrund der Kinder (Mehrsprachigkeit) nicht relevant.
- Ausgangsbedingungen der Gruppen waren vergleichbar (C-Test, Schreibleistungen zum ersten Messzeitpunkt).

Korowai/Wale

Hypothesen und quantitative Ergebnisse

VERBESSERN SICH DIE GEFÖRDERTEN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM HINBLICK
AUF **STICHWORT-GENERIERUNG** IM VERGLEICH
ZU DEN NICHT-GEFÖRDERTEN KINDERN?

Signifikante Verbesserung bei allen Kindern, unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit ($\eta^2 = .09^{**}$)



Hypothesen und quantitative Ergebnisse

VERBESSERN SICH DIE GEFÖRDERTEN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM HINBLICK
AUF **VISUALISIERUNG**?

- 
- Visualisierung der Elemente: keine Signifikanz
 - Visualisierung der Kombinatorik: keine Signifikanz

Hypothesen und quantitative Ergebnisse

VERBESSERN SICH DIE NICHT-GEFÖRDERTEN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM HINBLICK
AUF DIE GENERIERUNG VON
ZWISCHENÜBERSCHRIFTEN?

- 
- Empirisches Ergebnis Zwischenüberschriften:
keine Signifikanz

Hypothesen und quantitative Ergebnisse

VERBESSERN SICH DIE GEFÖRDERTEN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BEI
PROZESSBEGLEITUNG IN DER **TEXTQUALITÄT**?
GIBT ES UNTERSCHIEDE IM VERGLEICH ZU DEN
NICHT-GEFÖRDERTEN KINDERN?

- Verbesserung der geförderten Kinder? Nein.
- Empirische Befunde:
 - Keine Unterschiede zwischen beiden Messzeitpunkten.
- Verbesserung der nicht-geförderten Kinder? Nein.
- Empirische Befunde:
 - Textqualität verringert sich ($\eta^2 = .10^*$)
 - Primärtextnähe verringert sich ($\eta^2 = .15^*$)
- Sprachhintergrund der Kinder (Mehrsprachigkeit) nicht relevant.
- Ausgangsbedingungen der Gruppen waren vergleichbar (C-Test, Schreibleistungen zum ersten Messzeitpunkt).

Baumhaus-Inuit

Hypothesen und quantitative Ergebnisse

FÜHREN VISUALISIERUNGEN ZU BESSEREN
SACHTEXTZUSAMMENFASSUNGEN ALS
ZWISCHENÜBERSCHRIFTEN?

Der Baumlaus ist 40 m hoch damit sie von Feinden geschützt werden z.B. wilde Tiere, Insekten, Bakterien und so weiter. Aber nicht nur unten ist Gefahr sondern auch oben. Sie machen die Baumläuser mit ~~1~~ Palmwedel, Ringe, Pflanzen, Blätter, Blattstiele und Holz. Und es gibt fruchte Luft. Es gibt die 40 Meter hohe Laune ~~es~~ nur in Urwäldern.

Lebensbedingungen und Wohnform der Baumläuser im Regenwald
Es ist sehr gefährlich im Regenwald zu wohnen weil es dort viele Bakterien, Insekten, wilde Tiere und viele Feinde gibt. Ihre Baumhäuser schützen sie weil sie 40 Meter hoch leben.

Der Bau eines Baumhauses im Regenwald
Sie benutzen dafür Blattstiele, Rinde und Pflanzenblätter. Loger 5 jährige helfen mit, sie schleppen Rinde mit zum Baumhaus.

Verfall von Baumhäusern
Im Regenwald gibt es sehr fruchte Luft. Die fruchte Luft führt zum verfallen des Baumhauses. Und deswegen müssen sie alle paar Jahre neue Baumhäuser bauen.

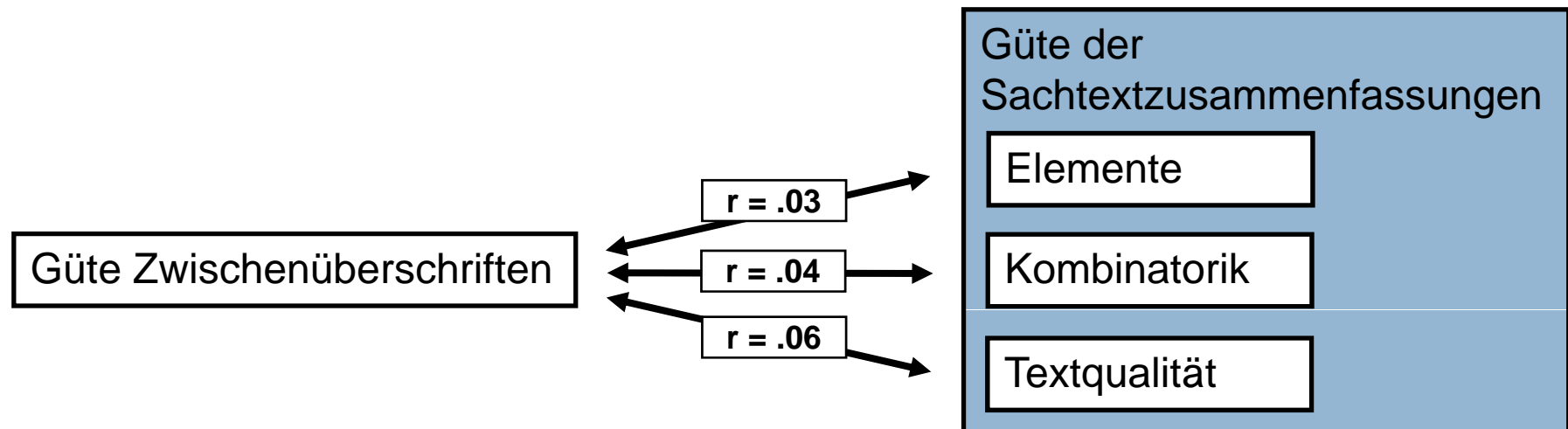
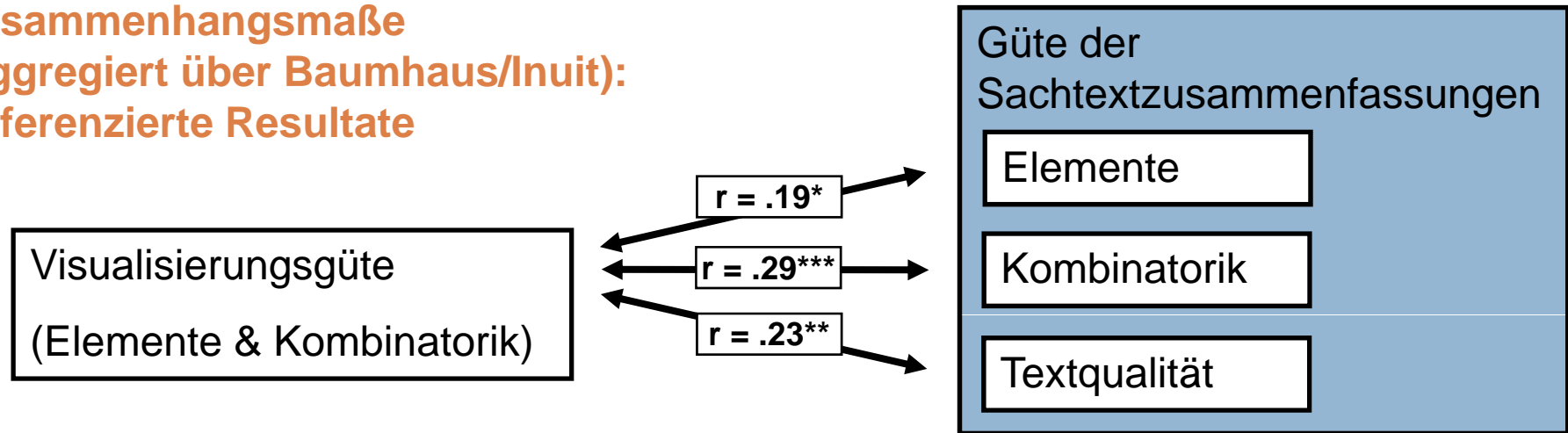
prozessbegleitete Schreibaufgabe „Baumhaus“:

	F/K	N	Signifikanz
Elemente	.74 (.19)	.78 (.26)	n.s.
Kombinatorik	.52 (.26)	.66 (.26)	$\eta^2 = .06^{**}$
Detail	2.01 (2.15)	2.05 (1.71)	n.s.
Textqualität	.47 (.24)	.58 (.24)	$\eta^2 = .06^{**}$
Primärtextnähe	.00 (.00)	.33 (.81)	$\eta^2 = .12^{***}$

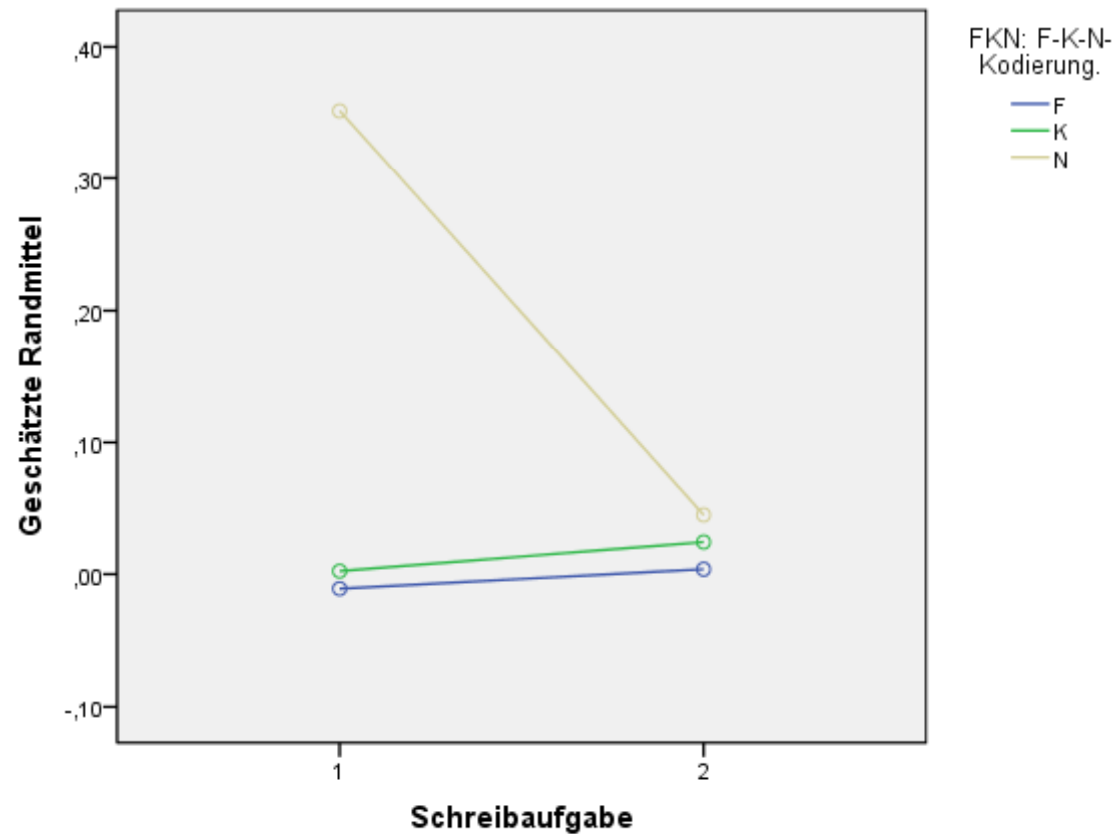
prozessbegleitete Schreibaufgabe „Inuit“:

	F/K	N	Signifikanz
Elemente	.77 (.18)	.89 (.15)	$\eta^2 = .11^{***}$
Kombinatorik	.72 (.22)	.85 (.18)	$\eta^2 = .07^{**}$
Detail	1.69 (1.70)	1.54 (1.66)	n.s.
Textqualität	.53 (.17)	.51 (.17)	n.s.
Primärtextnähe	.01 (.11)	.02 (.20)	n.s.

**Zusammenhangsmaße
(aggregiert über Baumhaus/Inuit):
differenzierte Resultate**

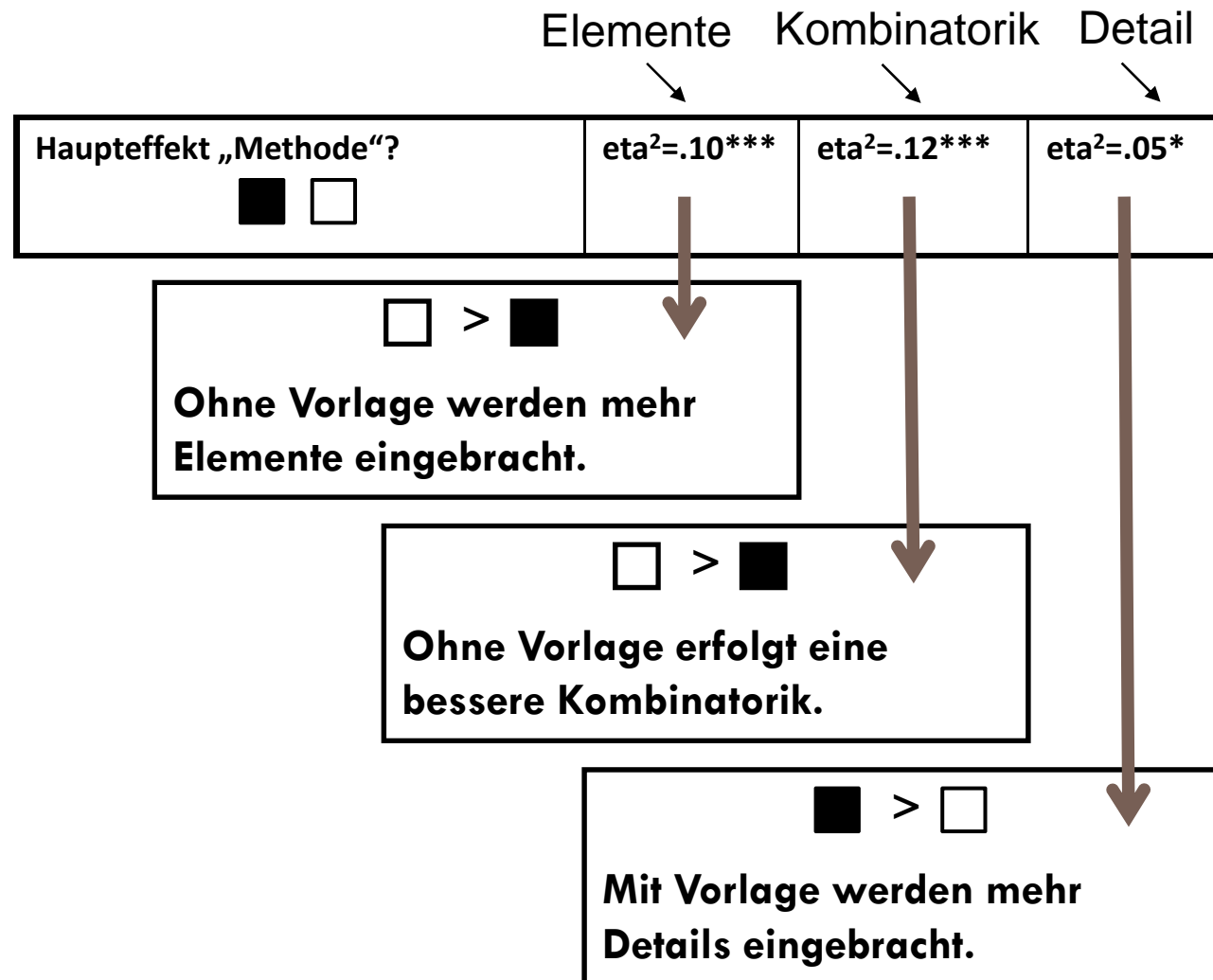


- Vorgabe durch Zwischenüberschriften und Stichwörter führt bei manchen Zusammenhängen evtl. indirekt zu Primärtextnähe

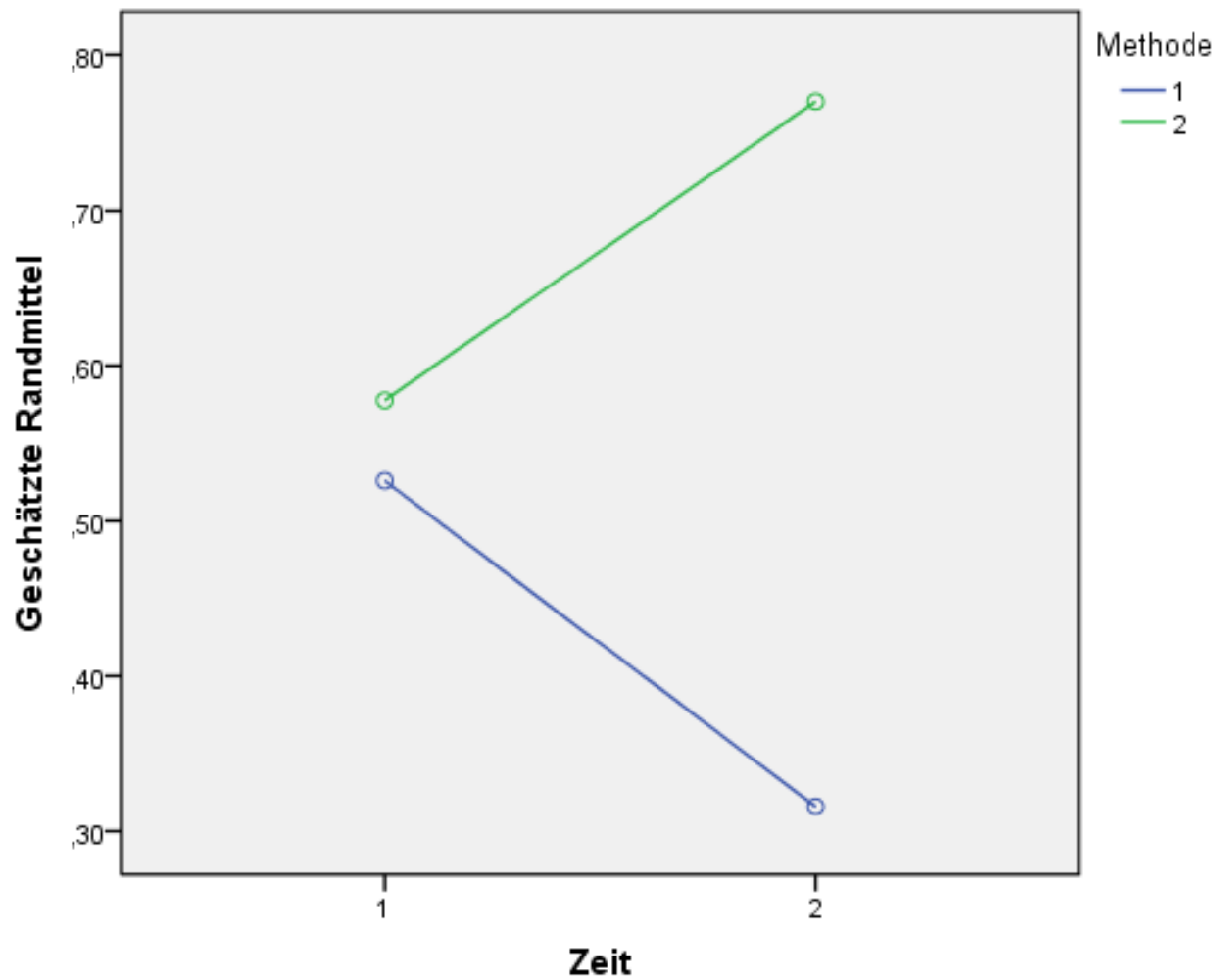


Hypothesen und quantitative Ergebnisse

GELINGEN PROZESSBEGLEITETE
SACHTEXTZUSAMMENFASSUNGEN GENERELL
BESSER ALS UNBEGLEITETE?



Kombinatorik: Interaktion Zeit x Methode ($\eta^2 = .07^{**}$):

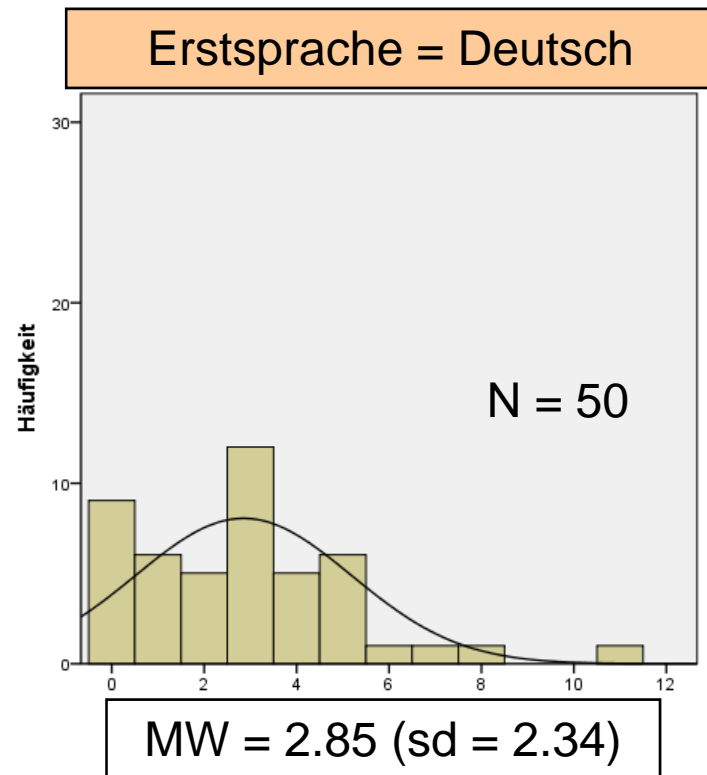


Hypothesen und quantitative Ergebnisse

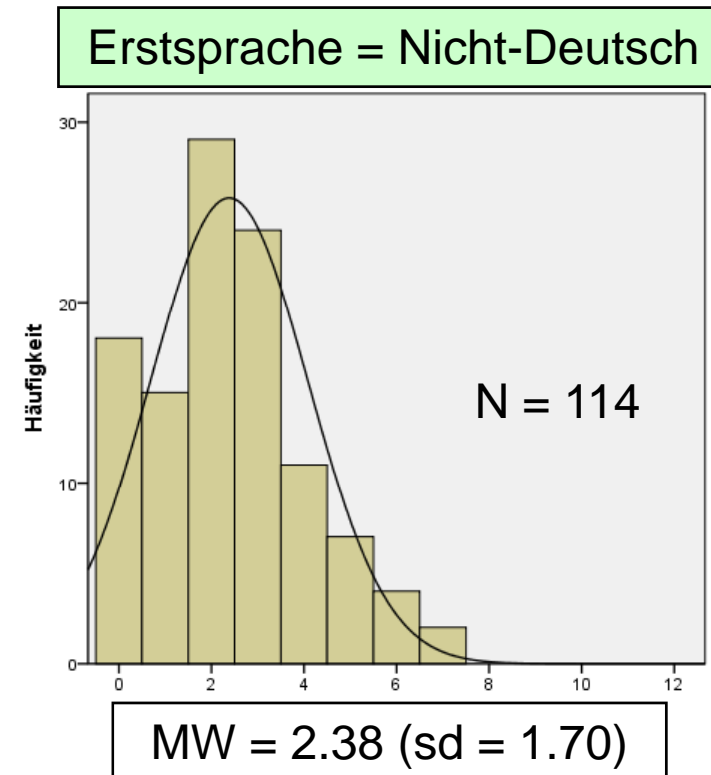
STIMMT DIE THESE, DASS SECHSTKLÄSSLER
KAUM UND IMMER DIESELBEN
VERKNÜPFUNGSMITTEL NUTZEN?

Kohäsionsmittel (ohne und)	Baumhaus			Inuit		
	wie im Primärtext (aber ohne Vorlage)	P- unabhängig	zusätzlich	wie im Primärtext (aber ohne Vorlage)	P- unabhängig	zusätzlich
Relativum, um zu, weil	X	X		X	X	
damit, wegen, außerdem, als, wie auch	X	X				
denn, deshalb		X				X
obwohl, dann, dass			X		X	
sonst, deswegen, wenn, wenn- dann, dann, aber, sondern, als, wie, nämlich, indem, sogar, oder, auch			X			X
damit, dafür, dazu, anstatt, allerdings, jedoch, und zwar, und trotzdem						X
daher, darum, darauf, dadurch, durch, dazu dass, außer dass, dafür dass, und diesmal, selbst, bis, so			X			

Anzahl unterschiedlicher Types insgesamt

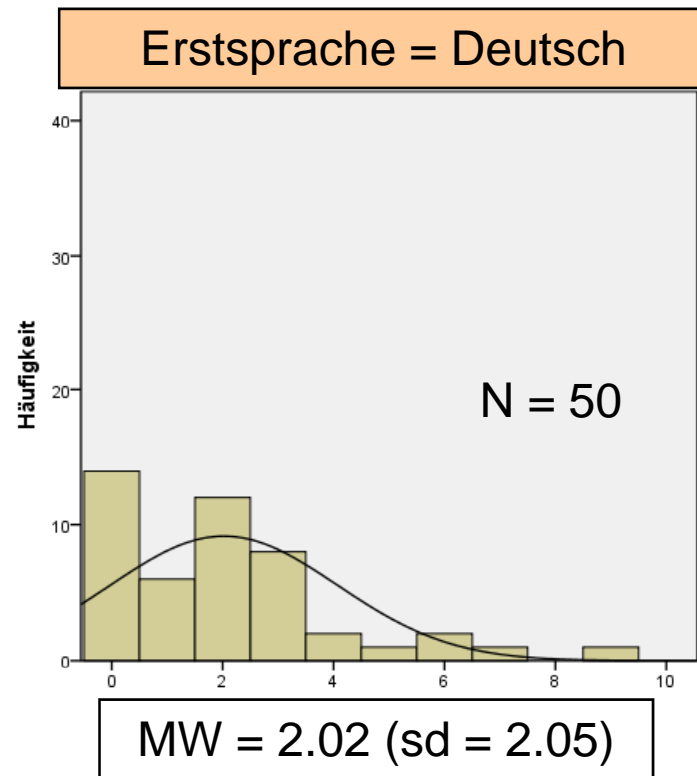


V

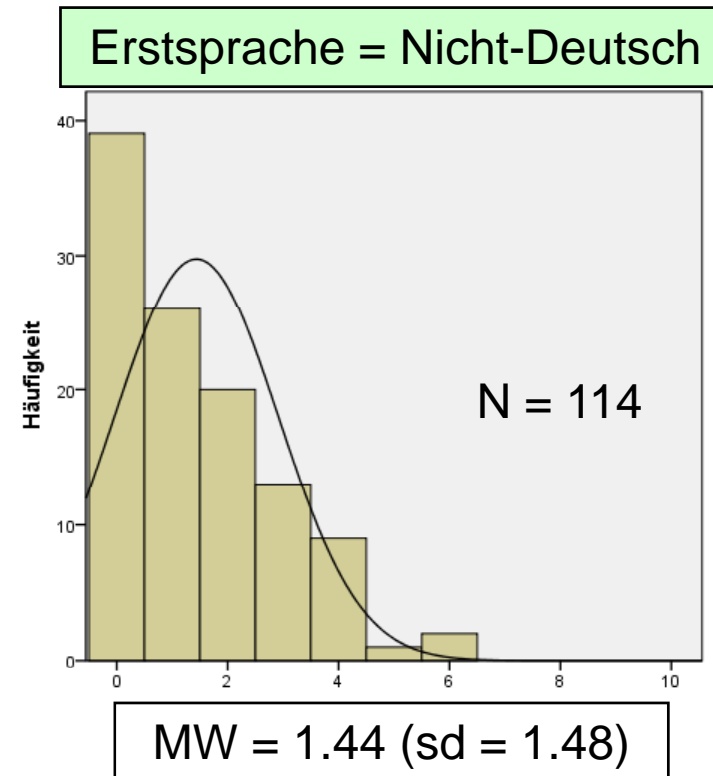


(ANCOVA: $\eta^2 = .03^*$)

Anzahl unterschiedlicher Types, grammatisch richtig

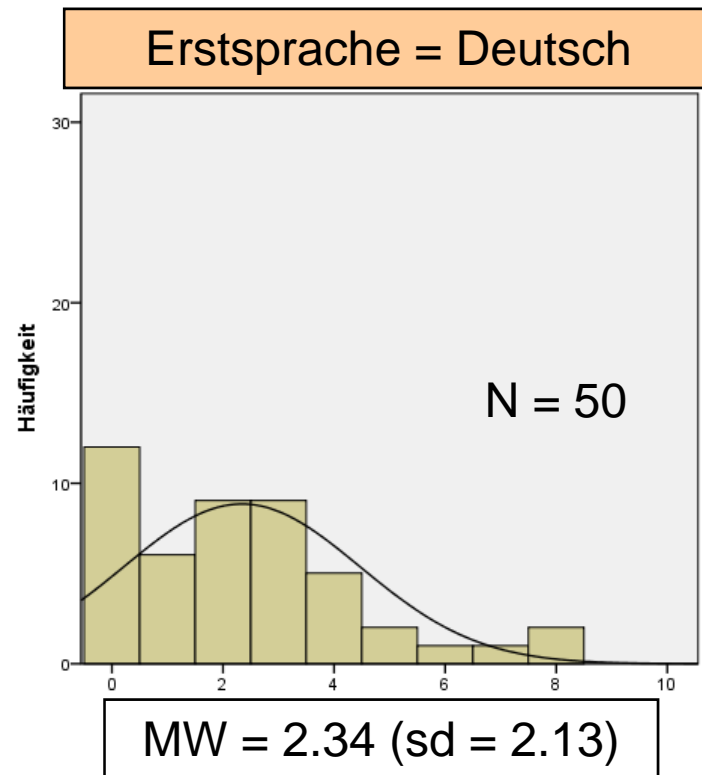


>

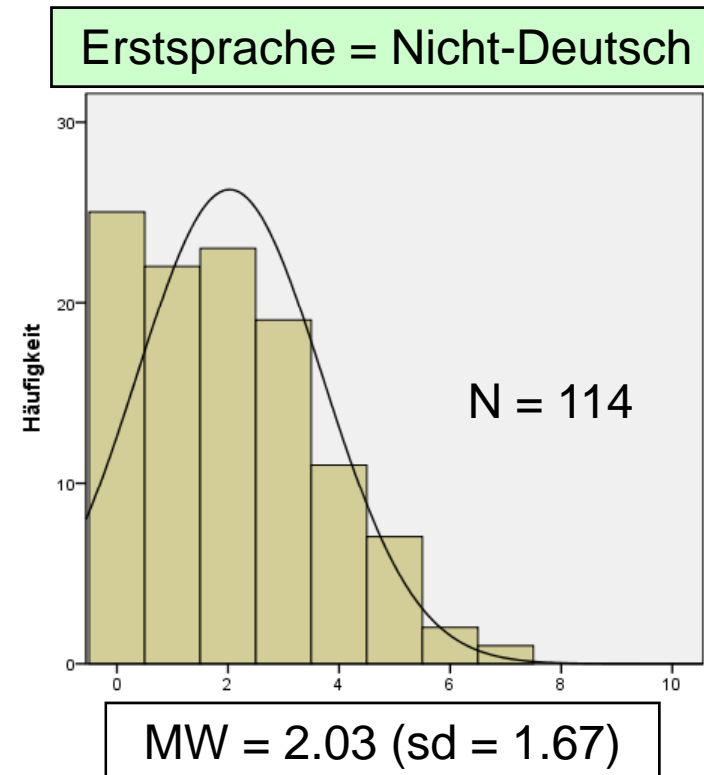


(ANCOVA: n.s.)

Anzahl unterschiedlicher Types, semantisch richtig



∇



(ANCOVA: n.s.)

- Im Gegensatz dazu **C-Test**:
Leicht negativer Zusammenhang zwischen C-Test-
Werten und grammatisch korrektem
Kohäsionsmittelgebrauch

$$r = -.17^*$$



Je besser Kinder beim C-Test sind, desto
weniger grammatisch richtige Types findet man
in ihren Sachtextzusammenfassungen.



Fazit

Zusammenfassung der Ergebnisse

keine Signifikanz	Signifikanz
Förderung	Textvorlage/Prozessbegleitung
DaZ	Visualisierung bzw. Zwischenüberschrift/Stichwortliste
	Visualisierungsgüte/Textqualität
	Primärtextnähe nur bei Baumhaus/N-Kinder

Folgerungen

- „Nehmt den Kindern den Primärtext weg.“
- DaZ-SchülerInnen in der 6. Hauptschulklasse können Texte vergleichbarer Qualität schreiben wie Muttersprachler (ohne satzgram. und orth. Fehler)
- Visualisierungen sind nur für die Textproduktion nützlich, wenn sie gelungen sind
- Zwischenüberschriften sind nützlich, führen bei kohäsionsintensiven Texten evtl. zu Primärtextnähe
- These: Eigenständiger Kohäsionsmittelgebrauch hängt stark von Textart, Textinhalt und Schreibaufgabe ab (evtl. weniger von Mehrsprachigkeit oder Alter)

Probleme

- Abgleich von Schulpraxis- und Forschungserfordernissen
- Abgleichung der Testschwierigkeit
(Parallelisierung von Schreibaufgaben)
 - Kohärenzintensität
 - inhaltlicher Anspruch
 - sprachlicher Anspruch
 - Visualisierbarkeit
- Begründung des fehlenden Fördereffekts
 - Testschwierigkeit
 - Förderqualität: Implementierung/treatment-check
 - Förderumfang und -dauer
 - Zielgruppenspezifik (bisherige Lernerfahrungen)